

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 24 (2009)
Heft: 6

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reto Marti...



... ist neuer Kantonsarchäologe von Basel-Landschaft

Reto Marti, geboren 1962, ist im oberen Baselbiet aufgewachsen. Sein Studium der Ur- und Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie schloss er 1998 mit einer Dissertation über die Siedlungs- und Kulturgeschichte der Nordwestschweiz zwischen Römerzeit und Mittelalter (4.–10. Jh. n. Chr.) ab. Seit 1999 ist er stellvertretender Leiter der Archäologie Baselland, seit dem 1. Juli dieses Jahres Kantonsarchäologe.

Reto Marti hat in den letzten 10 Jahren wesentlich zur Modernisierung der Archäologie Baselland beigetragen und sich stark für die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermittlung der Grabungsergebnisse eingesetzt, etwa in Form von kleinen Ausstellungen in den Gemeinden, wo Grabungen stattfanden. Neben Studien zur Gräber-, Siedlungs- und Kirchenarchäologie des frühen Mittelalters publizierte er Arbeiten zur archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchung von Burgen oder zur Wasserversorgung der Römerzeit und war Mit-

autor der 2001 erschienenen neuen «Baselbieter Geschichte». Von besonderem Interesse sind für ihn siedlungs- und kulturgeschichtliche Themen in Frühzeit und Mittelalter.

Im Zuge der Vermittlung neuester archäologischer Erkenntnisse hatte Reto Marti in den letzten Jahren verschiedene Lehraufträge an den Universitäten in Bern, Zürich und Basel inne. Seit 2005 amtiert er als Experte des Bundesamtes für Kultur BAK für archäologische Ausgrabungen. Überdies ist er Vorstandsmitglied der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit SAM sowie Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Vereins Archäologie Schweiz.

Sabine Eggmann...



... ist neue Geschäftsleiterin der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde SGV

Am 1. Januar 2009 hat Sabine Eggmann die Geschäftsleitung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde SGV – mit Sitz in Basel – übernommen. Sie tritt damit die Nachfolge von Rosmarie Anzenberger an, die nach 20 Jahren engagierter Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin eine neue berufliche Herausforderung für sich gefunden hat. Sabine Eggmann übernimmt von ihr auch die Herausgabe und Redaktion der «Schweizer Volkskunde» sowie die Koordination der aktuellen Buchreihe «Culture. Schweizer Beiträge zur Kulturwissenschaft».

Während ihres Studiums der Volkskunde/Europäischen Ethnologie an den Universitäten Basel und Marburg a.L. hat Sabine Eggmann sich mit den vielfältigen Formen des zeitgenössischen Lebens in unserer Gesellschaft beschäftigt. In der SGV findet sie das ideale Betätigungsfeld, dieses Wissen über den Alltag und das «normale» Leben heutiger Menschen immer wieder

neu zu bündeln und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Forschungs- und Ausstellungsprojekte anzustossen, zu begleiten und umzusetzen, ist ebenso ein Ziel für ihre zukünftige Arbeit in der SGV, wie die Suche nach neuen Formen und Kooperationen für diese Forschungs- und Vermittlungstätigkeit.

Eggmanns besondere Motivation liegt in der Stärkung, dem weiteren Ausbau und der verbesserten Sichtbarkeit der SGV, die sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit versteht. Erfahrungen, die sie bei der Konzeption und Leitung von Forschungsprojekten, in der universitären Lehre und Erwachsenenbildung sowie bei der Vorstandsarbeit in unterschiedlichen wissenschaftlichen Vereinen gesammelt hat, werden ihr dabei zugute kommen. Ein wichtiges Arbeitsfeld wird die Kontaktpflege und Kommunikation mit Institutionen sein, die sich ebenfalls mit den historischen und zeitgenössischen Lebensformen sowie deren Präsentation für ein breites Publikum beschäftigen. Eine dieser zukünftigen Kooperationen wird sich – wie Sabine Eggmann hofft – mit der NIKE ergeben, die ähnlichen Zielen verpflichtet ist.